

**Christina Müller, Ralph Petzold, Christian Andrä & Ralf Schlöffel**

## Jahrestagung dvs-Sektion Sportpädagogik: Bildungsforschung im Sport

Auf der 29. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik vom 26.-28. Mai in Frankfurt/Main wurden unterschiedliche Aspekte der Bildungsforschung im Sport vorgestellt und diskutiert. Die Veranstalter hatten Fragen nach dem Erkenntnisstand sportpädagogischer Bildungsforschung, nach der Bedeutung des Bildungsbegriffes und dessen Mehrwert sowie nach geeigneten Verfahren der empirischen Prüfung in den Mittelpunkt der Tagung gerückt. Antworten waren vor allem aus den drei Hauptvorträgen zu erwarten.

Prof. Dr. Ivo Züchner, Inhaber einer Professur für außerschulische Jugendbildung an der Philipps-Universität Marburg, unternahm den Versuch einer historisch-bilanzierenden Betrachtung der Bildungsforschung in Deutschland und kennzeichnete die Breite aktueller methodischer und theoretischer Zugänge auf, verbunden mit Impulsen für die Sportpädagogik aus seiner Außensicht. An den nächsten Tagen folgten Hauptvorträge aus der Innensicht der Sportpädagogik/Sportdiaktik. Frau Prof. Dr. Elke Grimminger, Professorin für Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sportdidaktik an der TU Dortmund, plädierte für eine reflexive empirische Bildungsforschung in der Sportpädagogik und zeigte Chancen, aber auch Grenzen auf. Prof. Dr. Erin Gerlach, Professur für Sportdidaktik mit dem Schwerpunkt „Empirische Unterrichts- und Bildungsforschung“ an der Universität Potsdam, stellte anhand von ausgewählten Beispielen den Stand der empirischen Bildungsforschung im Sport dar und beschrieb Perspektiven, wobei er die Notwendigkeit zur Interdisziplinarität besonders unterstrich.

In 20 Arbeitskreisen wurden die o. g. Fragen weiter diskutiert und anhand von Beispielen aus der Forschung verdeutlicht. Dabei widmeten sich jeweils mehrere Arbeitskreise folgenden Schwerpunkten:

- *Inklusion im Sportunterricht*: Deutlich wurde, dass prinzipiell unterschiedliche Auffassungen zum Inklusionsbegriff bestehen. Obwohl der

Ausgangspunkt (UN-Behindertenrechtskonvention von 2009, Artikel 24) eine allgemeingültige Grundlage darstellt, gibt es sowohl im Begriffsverständnis, als auch in den forschungsmethodischen Zugängen und besonders bei Vorschlägen zur Umsetzung teilweise kontroverse Herangehensweisen.

- *Sportlehrerbildung*: Für die Lehramtsausbildung wurden unterschiedliche Konzeptionen, vornehmlich im Kontext des Inklusionsauftrages, diskutiert.
- *Gestaltung des Schulsports*: Mehrperspektivität erweist sich nach wie vor als tragfähiges Konzept. In mehreren Arbeitskreisen wurden empirische Untersuchungen und Ergebnisse vorgestellt, so z. B. zum Freizeitverhalten von Schülern, zur Unterrichtsqualität und zu motorischen Basiskompetenzen wie die IMPEQT-Studie: (Implementation of Physical Education and the Quality of Teaching). oder „Schulkids in Bewegung“, die als zentralen Forschungsschwerpunkt den Entwicklungsverlauf der motorischen Basiskompetenzen (MOBAK) im Schulalter haben.
- *Pädagogik im Leistungssport*: Mögliche Werte- und Sinnverwirklichungen in der Olympischen Erziehung sowie die Vorbildwirkung von Leistungssportlern wurden ebenso diskutiert wie die Notwendigkeit, die pädagogische Qualität als Thema in die Trainerbildung einzubeziehen.

Es wurden in den Arbeitskreisen der Tagung viele Informationen und Gedanken ausgetauscht. Zahlreiche Anregungen und perspektivische Überlegungen konnten von den Teilnehmern auch bei den Abendveranstaltungen auf einer Außenterrasse der Goethe-Universität sowie im Frankfurter Römer weiter diskutiert werden. Der Kaisersaal im Frankfurter Römer bot zudem ein würdiges Ambiente für die Verleihung des diesjährigen Ommo-Gruppe-Preises. Verliehen wurde er Herrn Dr. Benjamin Zander (TU Dortmund) für seine von Prof. Jörg Thiele betreute Dissertation mit dem Thema „Lebensweltlicher Schulsport – sozialisationstheoretische Grundlagen und didaktische Prinzipien“.

Dem Veranstaltungsteam der Abteilung Sportpädagogik der Goethe-Universität Frankfurt um Prof. Dr. Christopher Heim und Prof. Dr. Robert Prohl ist für die Schaffung einer sehr angenehmen Arbeitsatmosphäre, für ein gelungenes Rahmenprogramm und eine vorbildliche Organisation zu danken.